

Titel der Drucksache: Antrag der CDU-Fraktion zur DS 0129/14 - Parkraumkonzeption für die Innenstadt von Erfurt	<table border="1"> <tr> <td>Drucksache</td> <td>2422/14</td> </tr> <tr> <td>Ä./E.-Antrag zur DS-Nr.:</td> <td>0129/14</td> </tr> <tr> <td>Stadtrat</td> <td>öffentlich</td> </tr> </table>	Drucksache	2422/14	Ä./E.-Antrag zur DS-Nr.:	0129/14	Stadtrat	öffentlich
Drucksache	2422/14						
Ä./E.-Antrag zur DS-Nr.:	0129/14						
Stadtrat	öffentlich						

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Stadtrat	26.11.2014	öffentlich	Entscheidung

Änderungs/Ergänzungsantrag

Sachverhalt

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

05

Vor Einführung/ Inkrafttreten der 3. Stufe der Begegnungszone sind ein geeignetes Marketingkonzept und eine Informationskampagne zur besseren Erklärung und Akzeptanz durch die Bevölkerung Erfurts, die Besucher und die Einpendler zu entwickeln und umzusetzen.

06

Die Verdrängung von Besuchern und Einpendlern aus der Innenstadt muss durch zusätzliche Parkangebote an der Peripherie der Altstadt aufgefangen werden. Diese zusätzlichen Parkkapazitäten dienen auch der Attraktivitätserhöhung der Erfurter Innenstadt als Einzelhandelsstandort, schaffen Angebote für Dauerparker und sind Voraussetzung für die Entwicklung von Brachflächen, die derzeit als Parkplatz genutzt werden. Hierzu sind schnellstmöglich mindestens drei Parkhäuser zu planen und zu realisieren.

07

Der Stadtrat erwartet, dass als Investor und / oder Betreiber für die Parkhäuser zumindest teilweise die SWE Parken GmbH auftritt, damit für das Parken und für die ÖPNV-Nutzung ein integriertes Konzept entwickelt werden kann.

08

Die Attraktivität des ÖPNV ist in Ergänzung zu den Parkangeboten durch Schaffung von neuen Tarifangeboten für die Innenstadt zu erhöhen. Die SWE EVAG wird gebeten, die Attraktivität des derzeitigen Jobtickets zu überprüfen. Gleichzeitig sollen Verhandlungen mit dem Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT) aufgenommen werden, um diese neuen Tarifangebote in

das Tarifsystem des VMT zu integrieren.

09

Die Parkscheinautomaten sollen für moderne Bezahlssysteme geeignet sein (z.B. Handyticket).

10

In den nächsten Jahren sind die P&R-Plätze bedarfsgerecht zu erweitern. Die Nutzung der P&R-Plätze soll weiterhin gebührenfrei bleiben.

11

Das Parkleitsystem ist unter Einbeziehung der P&R-Plätze und der Stadtinformationstafeln zu erweitern.

12

An geeigneten Standorten sind Parkplätze und Parkhäuser mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge auszustatten.

13

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, quartalsweise einen Bericht zur Umsetzung des Parkraumkonzeptes (3. Stufe Begegnungszone) zu erstellen und diesen den Ausschüssen BuV, StU und OSO vorzulegen. Ein Schwerpunkt der Berichterstattung soll die Darstellung der Parkplatzsituation in den Stadtteilen bilden, die sich außen an die zu bewirtschaftenden Bewohnerquartiere (Beobachtungszonen) anschließen.

Begründung

Bei der Planung und Realisierung der 3. Stufe der Begegnungszone sollen die Interessen der Bewohner und der Händler der Innenstadt, aber auch die der Einpendler und Besucher ausgewogen berücksichtigt werden.

Vor dem Hintergrund des wachsenden Internethandels sind die Interessen der Bewohner und der Einzelhändler in der Erfurter Innenstadt zu berücksichtigen und dürfen nicht geschwächt, sondern müssen gestärkt werden. Die Parkhäuser Reglermauer, Löbertor und Huttenplatz sind daher zügig zu planen und zu realisieren.

Mit einem integrierten, modularen Verkehrskonzept, bestehend aus Individualverkehr, ruhenden Verkehr und ÖPNV soll ein nachhaltiges Mobilitätsangebot geschaffen werden.

Erfurt mit seinen Pendlern und ÖPNV-Nutzern ist innerhalb des VMT ein wichtiges Standbein. Dementsprechend sollen die speziellen Bedingungen und Gründe für zusätzliche ÖPNV-Tarife in Erfurt innerhalb des VMT dargestellt, verhandelt und umgesetzt werden.

25.11.2014, gez. i. A. Bergmann

Datum, Unterschrift